

setter MAGAZIN



TIPP
TEETEKTOR

RÜCKBLICK
SETTERURLAUB



UNSER ANGEROT FÜR MITGLIEDER

Website-Check

Du hast eine Website und möchtest mehr Websitebesucher haben?

Wir checken deine Website und geben Dir Tipps, wie du besser im Netz gefunden wirst.

Unsere Checkliste zeigt dir auch, wo mobile Optimierung fehlt, Ladezeiten einen in die Knie zwingen und fehlende Bildoptimierungen den Rahmen sprengen.

Gerne unterbreiten wir dir auch andere Angebot (SEO, Videos, YouTube Kanal u. Online Magazine)

www.sibillek.com



AUS DEM CLUBGESCHEHEN

Seit Erscheinen des letzten Setter-Magazins, dürfen wir uns wieder über die Verleihungen verschiedener **Championate** an unsere Mitglieder freuen:

REALLY LORD MAVERICK IN LOVE WITH DOREA von **Heike Fröhning**: "Deutscher Jugend Champion (VDH)",

COLLEEN'S BUMBLEBEE BOWIE'S LET'S DANCE von **Sergey Chernikov & Tatiana**

Chernikova: „Slowak. Schönheits Champion“, „Österr. Champion“ und „Ungarischer Champion“,

ARROW ACE CONNEMARA LOVE-HUNTER von **Monika u. Wolfgang Wittmann**:

"Internationaler Champion C.I.B",

REALLY MY ELLIE IN LOVE WITH DOREA von **Julia Blaha-Müller** "Internationaler Jugend-Champion" (der allererste Champion dieses neuen FCI-Championats im Club!).

Wir sind sehr stolz darauf, solche erfolgreichen Mitglieder im Club zu haben!

Wir hoffen sehr, dass unsere **Weihnachtsfeier** heuer endlich wieder eine schöne Veranstaltung wird und laden daher alle Mitglieder ein, am 17.12. zum Asperlkeller in 2105 Unterrohrbach, Oberrohrbacher Straße 28 zu kommen. Wie immer möchte sich die Clubleitung bei verdienten Mitgliedern und Jubilaren bedanken.

Stets aktuelle Informationen über Setter in Österreich und dem Rest der Welt auf

www.setter.at

SETTER-KALENDER 2023

*Der neue Setter-Kalender 2023 ist fertig.
Ein Geschenk für Freunde und für sich selber!*



Jede unserer vier Setterrassen wird dreimal im neuen Jahr vorgestellt. Der Wandkalender ist im Format 43,9 x 31,2 cm mit Spiralbindung. Ein Geschenk für Freunde und für sich selber! Preis € 19,90 (Versandkosten Österreich: € 5,50, Europa € 11,10)

Bestellungen sind noch möglich:
im Clubbüro oder ganz einfach auf www.setter.at/Boutique.htm

**Beratung in Setterfragen
und Informationen
über das Clubgeschehen**

2203 Grobbersdorf, Reinberggasse 2A
Tel.: +43 (0)676 7491585
Fax: +43 (0)810 9554 271933
club@setter.at www.setter.at



ZVR-Zahl: 883487939

**Treffpunkt für alle
Setter-Freunde
Setter Point**

2113 Karnabrunn, Am Alten Bahnhof
Jour-Fixe jeden Sonntag
von April bis November
14 bis ca. 17 Uhr

**Infos zu allen Würfen
und Wurfplanungen
immer aktuell auf www.setter.at**

ZUCHT

AKTUELLER WURF

WURFPLÄNE 1. HALBJAHR 2023

Irish Red Setter

Gordon Setter

„Colleen's Bumblebee“

„In Love With Dorea“

Vater: Copper's Gotta Be Me
Mutter: Colleen's Bumblebee Absolute Beginner
Wurftag: 26. 9. 2022
3 Rüden, 2 Hündinnen
Züchter: Markus Weissengruber (OÖ)
0664 3981797
colleens@aon.at
www.colleens.at

Züchter: Doris Archam (NÖ)
www.gordonsetter.at

„Of Straddles Home“

Züchter: Andreas Spreitzer (NÖ)
www.straddles.at

COLLEENS IRISH SETTER
for Ende September 2022

COPPER'S GOTTA BE ME
HD A, ED 0, CLAD clear,
PRA red1+red4 clear, Championship

COLLEENS BUMBLEBEE ABSOLUT BEGINNER
HD A, ED 0, CLAD clear,
PRA red1+red4 clear

www.colleens.at colleens@aon.at +43(0)664/398 17 97

Irish Red and White Setter

„Silroxaya's“

Züchter: Silvia Oberbacher (W)
www.silroxayas.com

Irish Red Setter

„Breeded By Wolf“

Züchter: Christine Wolf (KTN)
www.setterzuechter.at

„Of Straddles Home“

Züchter: Andreas Spreitzer (NÖ)
www.straddles.at

Für Infos zu Gesundheitsbefunden und allen anderen Details, sowie für Anmeldungen, Terminvereinbarungen etc. bitten wir den jeweiligen Züchter direkt zu kontaktieren.

Marlies Groll
Anton-Boschgasse 10,
1210 Wien

Öffnungszeiten
nach Terminvereinbarung
www.dogcoature.com
0650/8038831

Sonderkonditionen
für Setter Club-Mitglieder!

Reproduktionsmedizinisches Zentrum speziell für Züchter

REPROVET
Schuhmannngasse 48/1B
1180 Wien



0676 9704899
office@reprovet.at

Welpenzeit

SPIELE

*Spielen fördert die Bindung und soll Spaß machen.
Viele Spiele machen aber eher Stress, oder sogar Angst,
manche können sogar körperliche Schäden und Schmerzen als Folge haben.
Hier 5 empfehlenswerte Spiele und 5, auf die man besser verzichten sollte.*

Die 5 schlechtesten Spiele

Bälle Werfen

Zuerst der körperliche Aspekt: bei Starten und Bremsen werden Gelenke sehr beansprucht, was gerade im Wachstum schwerwiegende Folgen haben kann.

Durch Ball, Stöckchen oder Frisbee werfen, lernt der Hund eigentlich nur Hetzen und Jagen, ein Verhalten, das eigentlich nicht wirklich erwünscht ist und den Hund in unnötigen Stress versetzt, den er schlecht wieder abbauen kann. Es sieht zwar oft so aus, als habe der Hund einen Riesenspaß, oft ist aber viel Stress dahinter.

Zerrspiele

Sie simulieren einen Kampf um Beute und das ist schon mal für die Beziehung nicht positiv. Außerdem sind die Kräfteverhältnisse meist nicht ausgeglichen und der Hund wird oft wild herumgerissen, was den Zähnen genauso wenig gut tut, wie der Wirbelsäule.

Anders ist es natürlich, wenn zwei Wurfgeschwister herumrangeln und um Beute „kämpfen“. Die spielen ja in der gleichen Gewichtsklasse und einmal gewinnt der eine, dann wieder der andere.

Hochspringspiel

Ein eher sehr frustrierendes Spiel, bei dem dem Hund Spielzeug vor die Nase gehalten wird und wenn er danach schnappen will, wird es hochgezogen. Doppelt unsinnig, weil man dadurch dem Hund nur beibringt, dass er hochspringen muss, wenn er etwas haben möchte, und andererseits Gift für die Hüftgelenke.

Ziehen lassen

Schlitten oder Wagen ziehen ist für den Hund Schwerstarbeit und von Spaß ist dabei keine Rede. Hunde sind dafür nicht gebaut und können im ganzen Bewegungsapparat Schäden davon tragen.

Heimlich Verstecken

Sehr beliebt um Hunde aufmerksam machen zu wollen. Viele Welpen verfallen dabei allerdings in Panik, wenn sie in fremdem Gebiet plötzlich die einzige Person nicht mehr sehen, zu der sie Vertrauen haben. Einige wird es auch kalt lassen und sie werden unkontrolliert herumspazieren. Beide Varianten haben keine positive Wirkung: die eigenständigen Welpen werden durch Verstecken sicher nicht aufmerksamer und die verunsicherten haben den restlichen Spaziergang nur die Sorge, plötzlich wieder alleine zu sein.

Etwas anderes ist es allerdings, wenn mehrere Menschen beim Hund sind und gemeinsam einen „Vermissten“ suchen. Hier hat der Hund Unterstützung und das Spiel kann gelenkt werden. Diese Variante wäre auch sehr förderlich für die Mensch-Hund Beziehung und bietet Spaß für beide Seiten.

Die 5 besten Spiele

Suchspiele

Leckerchen suchen ist meist der Beginn von allen Nasenarbeiten und machen den meisten Hunde richtig Spaß. Dabei lernen sie auch, sich zu konzentrieren und ruhig zu arbeiten.

Man kann ihnen Schnüffelteppiche anbieten, Hundespiele, wo feine Kekse versteckt sind und selbst erarbeitet werden müssen oder einfach im Freien eine Fährte legen. Schnüffeln und sein Essen selbst finden, ist für die meisten Hunde ein großer Spaß und Bestätigung.

Auspacken

Eine Kiste mit Papierknäueln, in einigen ist ein besonderes Futter verpackt. Da können Hunde wieder suchen und finden. Bald werden sie herausfinden, dass es besser funktioniert, wenn man ruhig arbeitet. Man kann die Schwierigkeit auch steigern, wenn man mehrere verklebte Schachteln ineinander verwendet.

Ausprobieren

Hier sind alle Dinge gemeint, bei denen der Hund selbst überlegen und probieren kann. Der Mensch bietet dem Hund Situationen an und lässt den Hund lösen. Z.B. ein umgedrehter Topf, wo drunter ein Leckerchen versteckt ist usw. So kann der Hund auch verschiedene kleine Tricks lernen, z.B. man lobt ihn immer bei einer gewissen Handlung (mit der Pfote irgendwo drauf tippen z.B.) und macht dann später daraus ein Kommando.

Gemeinsame Laufspiele

Miteinander Laufen schafft wieder Teamgedanken und macht Spaß. Auch wenn Hunde üblicherweise schneller sind, kann man als Mensch ja mit List und ein paar Haken, Sprüngen und Stopps für Abwechslung sorgen. Sobald der Hund an einem hochspringt oder bellt, sollte das Spiel unterbrochen werden, damit er nicht zu überdreht wird.

Mit Hunden spielen

Hier ist es zu allererst wichtig, dass die Hunde körperlich zusammen passen und sozial in Ordnung sind. Zu raue Spiele oder Mobbing ist absolut tabu. Aber gemeinsam auf einer Wiese ein paar Runden um die Wette rennen, schnüffeln und erkunden ist ein Highlight im Hundeleben.

Für alle Hundespiele gilt gleichermaßen: nicht zu viel des Guten. Also nicht übertreiben, besser öfter kürzere Spieleinheiten als zu lange am Stück. Das könnte den Hund frustrieren, stressen oder langweilen.

Also immer alles mit Maß und Ziel, dann bleibt es Spaß für alle Beteiligten.

Auszug aus UH 3/2017



Spass im Training mit Ellie

TEETEKTOR

Das perfekte Hobby für Setter und Mensch. Warum wir Teetektor lieben, was wir alles schon dabei erlebt haben und wieso ich es so gerne unterrichte, erfahrt ihr in dieser Geschichte.

Gemeinsam mit meinem ersten Gordon Setter, Teddy, habe ich schon die Begeisterung für Nasenarbeit in verschiedenen Disziplinen entdeckt. Setter sind ja richtige Koryphäen in diesem Bereich, was einen als Mensch natürlich enorm anspricht mit seinem Hund im Training viel zu erreichen. Nun, seit ich kleine Kinder habe, muss ich mir die Zeit natürlich gut einteilen und brauche Beschäftigungsmöglichkeiten, bei denen ich möglichst flexibel mit meiner Hündin Ellie bin.

So kam es, dass meine Trainerkollegin und Freundin Lisa, die die gleiche Ausbildung wie ich gemacht hatte und selbst viele Jahre Erfahrung mit Nasenarbeit gesammelt hatte, die Teespurensuche aufgegriffen hat. Sie perfektionierte das Konzept bis ins Detail und machte einen grandiosen Kurs daraus. Teetektor ist sogar als Marke geschützt und ich bin eine der ersten, die es erlernt hatten und die Trainerlizenz bekommen hatte. Denn ich muss meine Begeisterung dafür unbedingt teilen.

Was macht also diese Teesuche so spannend und warum ist sie besonders für Setter als Familienhunde geeignet?

Tee an sich ist für unsere Setter uninteressant. Sie würden niemals von sich aus auf die Idee kommen einer Salbei-, Pfefferminz- oder Kamillenpflanze hinterherzustürmen. Dann ist der Tee, mit Wasser aufgebriht, leicht „flüchtig“. Bei der klassischen Nachsuche auf der Jagd, geht der Hund dem Tierblut und den Boden-

spruchsvoll und somit eine tolle Möglichkeit um seinen Setter körperlich und geistig so richtig auszulasten.

Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit wenig Ausrüstung auskommt und Tee ist auch nichts Außergewöhnliches, das man besorgen muss. Dieses Hobby befriedigt also essentielle Grundbedürfnisse (Schnüffeln, Bewegung) unserer Setter und ist ganz einfach auf das Alter, Fitness und den Trainingsstand anzupassen. Man kann die Teespuren laufend variieren, sodass es ein Setterleben lang niemals langweilig werden kann.

Das gemeinsame „Jagen“ von spannenden Spuren schweiß uns unheimlich mit unserem Hund zusammen und hat einfach noch so viele andere Vorteile, die ich beschreiben möchte. Ist der Hund gut ausgelastet durch adäquate Beschäftigung, fällt es ihm im Alltag viel leichter sich gut zu benehmen und er hat eine bessere Impulskontrolle.

Besonders für Setter als Familienhunde macht es Sinn sie mit Aufgaben aus dem Jagdbereich zu beschäftigen, die aber nichts mit tatsächlichem Wild zu tun haben. Meine Ellie hat von Welpen an gelernt neben dem Wild ist Ruhe und Entspannung angesagt. Ich habe zum Beispiel immer neben dem Wildgehege die Ruhedecke geübt und neben dem Ententeich Apportieren von Dummies trainiert. Sie ist also jagdlich beschäftigt, aber bewahrt Ruhe neben den „echten“ Wildtieren. Dazu kommt dann noch das schon im letzten Artikel erwähnte Freilauftraining, dass der Weg prinzi-

piell nicht verlassen wird und dass sie immer in meiner Nähe bleibt ohne Leine. Mir ist es einfach extrem wichtig, dass ich mich auf Ellie in Wald, Wiese und Feldern verlassen kann und dass ich ihr soviel wie möglich Freilauf ermöglichen kann.

Ich möchte jetzt auf keinen Fall behaupten, dass man mit seinem Setter nur mit Teetektor beginnen muss und plötzlich sind ihm alle Fasane egal und er kann überall frei laufen, ohne Interesse an anderen Spuren zu zeigen. Aber wenn man all diese Trainingsaspekte miteinbezieht und die Hundenase einfach gut beschäftigt wird, dann wird man sicher in kurzer Zeit große Fortschritte machen.

Meine Ellie wird in verschiedenen Sparten der Nasenarbeit trainiert und hat Teetektor schon als Junghündin gelernt, deswegen fällt es ihr nicht so schwer sich auf das Suchen zu konzentrieren und alles rundherum auszublenden. Ist alles nur eine Übungssache. Schon als sie noch ganz Jung war, haben wir Teespuren vorbei an freilaufenden Hühnern geübt. Es war für sie, als ziemlich hochmotivierte „Sucherin“, nie ein Problem die Hühner zu ignorieren. Aber nachdem sie jetzt schon ein richtiger Profi ist mit viel Erfahrung, habe ich es gewagt eine Suche in der Dämmerung in einem Gebiet, in dem es nur so von Wild wimmelt. Uns liefen die Rehe und Fasane nur so über den Weg. Bei der ersten Spur lief ein Reh nicht weit von uns. Rehe sind ja nicht so interessant wie Fasane, aber trotzdem eine starke Ablenkung. Ellie arbeitete die erste Spur perfekt, ohne sich auch nur irgendwie leicht davon abbringen zu lassen. Ich war begeistert und lies sie danach zur „Schnüffelpause“ von der Leine um zum Auto zurück zu spazieren. Ellie blieb in meiner Nähe und ging entspannt mit mir zum Auto zurück.



Für die zweite Spur fuhr ich ein Stück weiter Richtung „Wildnis“. Ich hatte einen guten Ort gefunden mit einem Feldweg und einem Feld, das relativ steil war. Auf dem unteren Weg standen nicht weit von uns zwei Fasane mitten auf dem Feldweg. Als sie mich sahen, versteckten sie sich in einem Gebüsch neben dem Weg, aber waren noch da. Ich wollte es genau wissen und legte die Spur in Richtung der beiden Vögel, machte dann wenige Meter vor dem Gebüsch eine Ecke nach links steil auf das Feld hinauf. Ich musste jetzt mit allem rechnen. Es hätte natürlich gut sein können, dass Ellie zuerst der Teespur folgt, dann nahe vor dem Gebüsch die Witterung der Fasane aufnimmt, auf den Tee „pfeift“ und mal kurz zu den Vögeln Hallo sagen geht. Es war aber nicht so, zum Glück! Ellie folgte der Teespur, schlug den Haken und lief das Feld hinauf. Ich war sooooo unglaublich stolz auf sie. Ich wagte es wieder, lies sie von der Leine und noch ein bisschen herumlaufen. Sie blieb bei mir und spielte noch eine Runde mit den Kindern neben dem Feld, obwohl sie die Möglichkeit gehabt hätte kurz abzuhauen. Das schöne ist zu sehen, dass das Training Früchte trägt und vor allem, dass meine Hündin gelernt hat selbst gute Entscheidungen zu treffen. Ich liebe Teetektor einfach als abwechslungsreiche Beschäftigung, die ich immer und überall einbauen kann. Uns würde ja keiner glauben was wir schon alles dabei erlebt haben. Letzten Sommer hat Ellie in Tirol einen illegalen Tierfriedhof mit riesigen Schädeln nebenbei gefunden. Ganz spannend ist zum Beispiel eine Spur durch ein Hindernis oder

zum Beispiel durch einen Bach. Dann kann man eine Spur aus dem Auto heraus sprühen. Dabei hat man den Vorteil, dass man einfach schneller weiter kommt und die Schwierigkeit ist dabei noch, dass die menschliche Spur neben der Teespur wegfällt. Für Ellie war es kein Problem und sie liebt es ja richtig lange Spuren zu verfolgen. In Wien wurde ich erst letztens beobachtet, weil ein Mann misstrauisch wurde was ich da mache. Er war mit seinen beiden Deutschen Schäferhunden spazieren gegangen und sah nur mich mit der Sprühflasche. Dann ging ich zum Auto um Ellie zu holen, er ging mit seinen Hunden nach Hause weiter. Das Blöde war nur, dass ich die Spur anscheinend bis vor seine Haustür legte und direkt dort zwischen zwei Grünstreifen wartete. Ellies geschlossene Tupperbox mit ihrer Belohnung. All das machte den Herrn noch etwas misstrauischer. Ich arbeitete mit Ellie die Spur wie immer, aber als wir fast beim Ziel waren, sah ich den Herrn wieder, seine beiden Schäferhunde bellten schon hinter dem Gartenzaun und er filmte uns mit der Handykamera. Ich rief ihm zu, ob er mich bitte die Spur fertigmachen lässt und ich erkläre ihm gleich alles. Er meinte, man hört so oft von Hundehassern und dann liegt da Futter in einer Box vor der Tür und jemand sprüht etwas auf den Boden. Schon irgendwie dubios, aber er sah ja, dass meine Ellie das Futter bekam. Ich klärte ihn auf, wir lachten beide, er streichelte Ellie und ich empfahl ihm Teetektor auch für seine Hunde. Ganz besonders freute mich, dass Ellie als sie läufig war und gerne mit jedem anbandeln wollte, trotzdem

nicht die Spur verließ, als ein fieser Rüde genau neben unserer Teespur vorbei spazierte. Sie warf ihm zwar ein Blick zu, aber machte sich sofort wieder an die Arbeit. Alles in allem haben wir einfach so viel Spaß dabei und das ist das wichtigste. Ich unterrichte Teetektor in Einzelstunden oder in Gruppenstunden, bei denen man laufend einsteigen kann. Ich habe alle möglichen Rassen und Mischlinge im Training. Jeder Hund hat seine eigene Art zu suchen und alle freuen sich über eine tolle Aufgabe. Was aber alle bis jetzt gemeinsam haben, alle Hunde sind überaus zufrieden und erledigt nach dem Training und die Menschen freuen sich alle besonders darüber. Falls Du weiter weg wohnst oder nicht zu den Trainings kommen kannst, gibt es diesen Kurs auch detailliert als Onlinekurs zu kaufen. Mit dem Gutscheincode SETTER10 bekommst Du von mir 10% auf den Kauf des Onlinekurses. Zum Onlinekurs: <https://elopage.com/s/lisastolzlechner/teetektor-der-spurensuchkurs> Bitte meldet Euch unter: julia.mueller1@gmx.at oder 06505450877 an. Ich schicke dann mehrere Terminvorschläge und Infos. Einzelstunde: 60,-. 5er Block: 270,- Gruppenstunde: 30,- Gruppenstunde 5er Block: 140,- Für Fragen und Trainings gerne jederzeit bei mir melden. Viel Spaß!



OBERDRAUBURG

Percy erzählt von seinem ersten Setterurlaub mit seinen Setterfreundinnen und -freunden, den er und sein Frauchen sehr genossen haben und 2023 gerne wiederholen möchten.

Meine Anreise nach Oberdrauburg begann mit einer Pause am Attersee, bei Jenny und Mia (Tochter und Enkelin) von meinem Frauchen.

Nach dem Break Weiterfahrt nach Salzburg, dann auf der A10, anschließend Fahrt ins Drautal Richtung Lienz. Wunderschöne Fahrt. Juhu Ortseinfahrt Oberdrauburg gesichtet. Zum Glück hat Reinhard uns schon im Vorfeld informiert, dass die Straße von Oberdrauburg nach Zwickenberg eine extreme Steigung hat. Frauchen dachte schon, wir fahren auf dem Großglockner. Nach ca. 5 km (gefühlte 50 km) sahen wir schon unser Urlaubsdomizil.

Ich bin noch nie so lange mit dem Auto gefahren, aber für mich kein Problem, da ich mich in meiner Hundebox sehr sicher fühle, da mein Wesen eher ein ängstliches ist.

Ich war der Erste bei der „SETTERBURG“. Nach einer Vorstellung beim Eigentümer, hat Percy und sein Frauchen unsere Kementate, für eine Woche, bezogen. Percy hat auch gleich die Schafe in „HUNDESPRACHE“ begrüßt.

Ein wunderbarer Ausblick vom Balkon war diese weite Anreise wert.

Im Laufe des Nachmittags kamen alle Hundegäste mit Anhang wohlbehalten an. Ein seltsames Jahr, geringe Anzahl an teilnehmenden Gästen. WETTER: Die ganze Woche Sonnenschein, hätte nicht besser sein können. JUHUUU

Da ich zum ersten Mal mit dabei war, mussten wir uns erst kennen und lieben lernen. EINFACH TOLL SUPER. Am ersten Abend wurden wir verwöhnt mit Gegrilltem, guten Getränken und nettem Beisammensein. NOCH TOLLER.

TAG 1 **EMBERGER HÜTTE**

Nach einer kurzen Nacht, Aufbruch zur Emberger Hütte.

Konvoi: 1.PKW - PABLO - mit Fahrer Manfred, 2.PKW - DINO mit Fahrer Tom, 3. PKW - meine Wenigkeit Percy mit Fahrerin Sonja, Mandy und Clio - samt Frauchen wurden aufgeteilt (Fahrgemeinschaft).

Während der Hinfahrt (Bergfahrt) hatte Manfred sicher „Schluckauf“ die Schotterstraße mit gefühlten 1 Mio Schlaglöchern war furchtbar. Mir war hinten in meiner Box schon total schlecht. Endlich angekommen, eine sehr schöne nicht allzu schwierige Wanderung zur Emberger Alm. (Die Horrorfahrt war es wert). Perfekt zur Einstimmung auf die nächsten Tage) Gut zurück auf der „SETTERBURG“ haben wir den Nachmittag mit Hundespielen ruhig ausklingen lassen.

Abends gab es wieder Gegrilltes - hmmm hat toll geschmeckt.

TAG 2 **IRSCHEN**

Supertolles Wetter, fast schon zu heiß zum Wandern. Für mich (Percy) ist es furchtbar an der kurzen Leine durch eine Ortschaft zu gehen. Die vielen neuen Eindrücke haben mich sehr beschäftigt. Aber meine Hundekameraden haben mir Halt und Sicherheit gegeben. (Für meine Chauffeuse total anstrengend). Ich kann aber nicht auch noch auf Sie Rücksicht nehmen, bin mit mir selbst genug beschäftigt.

Nach Ortsdurchwanderung juhuuuu endlich Wald und Wiesen toll. Einfach nur Laufen, Spielen, Toben - SUUUUUUPER. Auch für Frauchen tolle Entspannung.

Nach diesen schönen Erlebnissen haben wir uns beim Gröbelhofer Wirt gestärkt.

Abends: Ein riesiges Lob an die Küche - in einem 5 Hauben Lokal konnte es nicht besser sein.

So viele fleißige Hände - ein SUPERTEAM - es gab Spaghetti Bolognaise oder Spaghetti mit Zuchinipesto. Ur guat.

TAG 3 **EXTREMWANDERUNG ZUR KARLBADER HÜTTE 2.260 m**

direkt am Laserzsee in den Lienzer Dolomiten. Autofahrt bis Tristach.



Die Anstrengung war es wert, ein beeindruckender Blick auf die nahen Dolomiten. TRAUMHAFT. Der erste Abschnitt an der Dolomitenhütte vorbei durch Wald zwischen Schafen war nicht so schlimm, OHHH Schafe ich hätte sooooo gerne mit den Vierbeinern gespielt. Aber die Schafsbesitzer haben das gar nicht lustig gefunden. Naja man (Hund) kann nicht alles haben.

Aber dann Hitze, ansteigender Schotterweg, letzten 50 Minuten waren kräfteraubend für „HundInnen und Hunde, „HerrInnen und HerrIn“ Aber dieser Ausblick, die gute Küche, die nette Gesellschaft, da war alle Anstrengung schnell vergessen. Rückweg ganz ok. Wir sind dann noch bei der Dolomitenhütte eingekehrt. Die Pause habe ich mir verdient, auch die Chauffeuse hat sich ihren Kaffee verdient.



TAG 3 WEISSENSEE

Da ich ein großer Angsthase bin, wollte mein Frauchen nicht mit mir zum Weißensee fahren, da wir mit dem Schiff retour fahren mußten.

Nach langer reiflicher Überlegung – Juhu wir fahren doch auch zum Weissensee, wenn nicht anders geht, springen wir vom Schiff und schwimmen. Ist ja nicht so schlimm, weil



nicht so kalt wie auf der „TITANIC“. Mein Fraudi hat Mut und hat gesagt wir schaffen es.

Also Weissensee – WIR KOMMEN

Heute haben wir eine Besucherin in unserer Runde. Eine liebe Hundedame namens Torree samt Frauchen Uschi werden mit uns die Tour am Weissensee bewältigen. Von Torree kann ich noch viel lernen. Ein Wetter wie für uns Engerl gemacht. Badewetter PUR. Von Neusach eine Teilumrundung bis zum Ronacher Felsen. Mit Badestopp. Anschließend Rückfahrt mit dem Schiff. Oh da war das Riesen Ding auf dem Wasser und dann dieses Schiffshorn. Oh Gott wieder ein Geräusch,

dass ich noch nicht kannte. Aber halb so schlimm, Frauchen hat immer gesagt, alles OK, das ist Manfred. Somit war für mich alles im grünen Bereich, wenn es Manfred war. Ich Percival war so brav, einmal kurz gezittert, dann habe ich auf meine Hundekumpels geschaut, alle waren relaxed, also auch für mich kein Grund zur Aufregung. Mein Frauchen war

sichtlich erleichtert und hat sich einen Eiskaffee gegönnt. Man gönnt sich ja sonst nichts. Ich habe sehr viel dazugelernt mit Hilfe meiner tollen Hundenfreunde. Mein Freund DINO war leider nicht mit von der Partie. Dafür hat sein Frauchen Marcela uns verwöhnt mit „Marcela“s Gulasch ala Plachutta mit Spätzle.

Es hat allen very good geschmeckt. Leider haben wir Hunde nichts abbekommen. SCHAAAAAADEEEEEEE.

TAG 4 BÖSES WEIBERLE

Die Rundwanderung war nicht allzu anspruchsvoll aber ein tolles Panorama, und wir Hunde durften nach Herzenslust toben. Einfach SPITZE. Auch am Gipfelkreuz waren wir. Tolles Wetter, gutes Essen auf der Hütte, dort gab es richtige „Burger“.

Am Abend verwöhnte uns Ute mit gebackenen Parasolen und Gurkensalat.

TAG 5 TRISTACHER SEE

Leider hat uns DINO samt Eltern (Marcela und Thomas) heute schon

verlassen, dass tat uns wirklich sehr leid.

Bei Tristach liegt der gleichnamige Naturee. Die Kulisse des Tristacher Sees bilden die imposanten Gipfel der Lienzer Dolomiten, der See selbst wird von zwei natürlichen Zuflüssen gespeist.

Eine letzte gemütliche Wanderung zum See und wieder retour. Wir haben am Campingplatz gut gespeist. Dann ging es retour und zum Abschluss nach Irschen zum Kräuterstadl auf einen Kaffee mit Kärntner Reindling. Da hat uns ein Gewitter erwischt. - Zum Glück sind wir aber bereits im Trockenen gesessen – Also, kein Problem.

Dann ging es zur Setterburg, Koffer packen, Meine Cheufeusse hatte keine Zeit für mich, so durfte ich noch einmal mit den beiden Mädchen und Pablo im Garten herumalbern. Mein Gott wie war diese Woche herrlich.

Ich hoffe, dass wir nächsten Jahr 2023 wieder mitfahren dürfen.

Unsere Truppe war so cool, alle waren so hilfsbereit, zuvorkommend ein SUPER TEAM, wir die Debütantinnen und Debütanten sind sehr dankbar. Nächstes Jahr kennen wir schon ein wenig die Gebräuche dieser lustigen Runde.

Frauchen ist traurig, sie schreibt, sie schaut sich die wirklich originellen Fotos an und sehnt den August 2023 herbei.

HEIMREISE – ALLE SIND GUT UND GESUND ZU HAUSE ANGEKOMMEN PERCY KANN NICHT GENUG DANKEN FÜR DIE VIELEN UNVERGESSLICHEN MOMENTE UND SCHÖNEN STUNDEN IN EUREM SETTER -SPITZEN-TEAM.

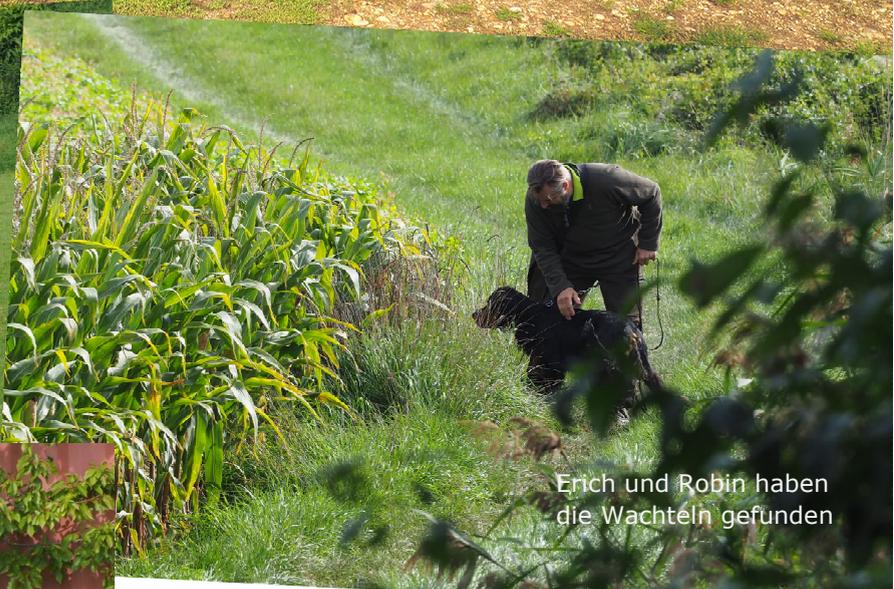
PERCY und Sonja



WESENSTEST



Stefanie und Blix auf der Hasenschleppe



Erich und Robin haben die Wachteln gefunden



Renate und Indigo auf unbekanntem Untergrund

Wir bedanken uns bei Teilnehmern und Richterinnen und gratulieren den Teams zum bestandenen Wesenstest.



Martin und Baily bei den Flatterbechern



Katharina und Fred auf der Suche



TOP SETTER

In Anlehnung an die Fernsehshow Top Dog hatte Julia die Idee bei unserer Olympiade den Top Setter zu küren. Mensch und Hund mussten einen Parcours bewältigen, der spannend und lustig zu gleich war. Hier ein paar Eindrücke davon.



Julia hat sich für ihre 11 Stationen einen Mix aus Geschicklichkeit, Nasenarbeit, Geschwindigkeit, Gehorsam und ganz viel Spaß einfallen lassen und alle waren mit Feuereifer dabei. Sieger wurden in der Kinderklasse: **Valentina** mit Gordon Setter Mädchen **Ellie**. in der Erwachsenenklasse: **Renate** mit Fastsetter **Indigo**.



SETTER POINT-FINISH

Das Ende der Setter Point Saison ist immer am 1. November. Ab dann werden in der Winterpause nur sporadisch bei ganz schönem Wetter Sonntagstreffen abgehalten. Diese werden auf der Club Homepage angekündigt.



Ein richtiger Allerheiligentag, trüb und neblig, da schmeckt ein herzhaftes Chili con Carne so richtig gut und wärmt von innen. Den Hunden war das Wetter ja sowieso egal und sie hatten wieder richtig Spaß miteinander. Ab April gibt es diesen dann wieder regelmäßig an jedem Sonntag. Vorher ist nur ein Termin am Setter Point fix: das Treffen am Neujahrstag zum Stressabbau nach der Silvesternacht.

Tipps für ein entspanntes Weihnachten

Auch Hunde genießen es im Advent und zu Weihnachten mehr oder ganz besondere Leckerchen zu bekommen, als sonst üblich. Aber bitte keine Süßigkeiten oder Kekse, die von uns Menschen zu Weihnachten gerne gegessen werden. Und auf keinen Fall Schokolade - Kakao ist für Hunde echtes Gift. Schon geringe Mengen enthalten den Wirkstoff Theobromin, der für Hunde tödlich sein kann. Apropos Gift: Der in der Weihnachtszeit beliebte Christstern ist eine für Hunde giftige Pflanze. Pass auf, dass vor allem Welpen nicht daran knabbern. Also richtig naschen mit Hundekeks oder getrockneten Fleischstücken, dann kann nichts passieren. Auch der menschliche Festtagsbraten sollte nicht in den Hundnapf (zu viel gewürzt kann er für Magenprobleme sorgen, die man genau zu den Festtagen nicht haben möchte). Besser ein spezielles Hundemenu, das es nicht jeden Tag gibt, aber mit Hunde geeigneten Zutaten.

Thema Christbaum: er muss sicher platziert sein (in einer Ecke und event. an der Wand befestigt) und für den Hund ein Tabu bedeuten. Im unteren Bereich sollten weder Lametta noch Glaskugeln noch Lichterketten sein, das wäre dann doch zu verlockend und gefährlich.

Ganz wichtig ist es den normalen Tagesablauf (Fütterzeit, Spaziergänge) auch zu den Feiertagen weitgehendst einzuhalten, damit der Hund nicht komplett gestresst ist.

Auch ein Rückzugsort, wenn es ihm zu hektisch oder zu laut wird, sollte unbedingt gegeben sein. Dort kann er dann seinen neuen Weihnachtsknochen oder sein neues Kuscheltier in Ruhe genießen.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer:

Österreichischer Setter Club,

Redaktion: Doris Archam

Reinberggasse 2a,
2203 Großbeersdorf

Tel: 0043 676
7491585

e-mail:
club@setter.at

Internet:
www.setter.at

Bankverbindung:
Raiffeisenlandesbank

NÖ-Wien IBAN:
AT46320000000374

2970
BIC: RLNWATWW

ZVR-Zahl:
883487939

OBERDRAUBURG NACHTRAG

Auch Marcela hat uns noch ihre Eindrücke vom ersten Setter Urlaub geschickt, den sie mit Mann Thomas und Irish Setter Rüde Dino heuer in Oberdrauburg verbracht hat. Und, so wie es aussieht, wird es nicht der letzte gewesen sein.

Unser erster richtiger Hunde-Urlaub im Setter-Club

Wochenlange Vorfreude und Überlegungen, was man alles mitnehmen soll, ja nichts vergessen...

Die Setter-Hütte sollte eigentlich ausgebucht sein, doch dann kamen einige Absagen „... und es wurde daraus die kleinste Gruppe der Setter-Club-Urlauber aller Zeiten. So kam es auch, dass wir doch noch ein Zimmer mit Dusche und WC bekommen haben.

Personal bestehend aus 10 Menschen, 2 Englisch Setter, 2 Gordon Setter und unser Irish Red Setter Dino.

Am 20. August war es dann soweit: Eigentlich wollten wir schon vormittags los fahren, doch die Sortierung des Gepäcks, gestaltete sich als etwas schwieriger als geplant. Um 13h ging es dann endlich los und Dino nahm seinen Platz im Auto ein.

4 Stunden Fahrzeit mit einer Pinkelpause... Irgendwann vermerkte das Navi, „sie haben Ihr Ziel erreicht...“. Aber wo war die Setter-Burg, nach ein paar netten Gesprächen mit Einheimischen, bemerkten wir dass unsere Zielburg vor unserer Nase lag.

Nachdem wir das Zimmer bezogen

haben, liefen schon die Vorbereitungen zum gemütlich geplanten Grillabend. Es war ein tolles Kennenlernen und Beisammen sein mit Hund und Mensch. Auch der mitgebrachte Salat und Curryreis hat positiven Anklang gefunden. Es

war einfach ein sehr schöner Abend.

Der Ausflugsplan für den folgenden Tag stand auch schon fest. Tja, der Sonntag wurde zu einer Herausforderung für uns drei. U-schi und Manfred haben die Führung übernommen, da unser Präsident leider verhindert war.

Anfangs war alles easy, aber dann kam die Schotterstrasse, gefühlt endlos und in Serpentinaen verhüllt.

Thomas war leicht verzweifelt und hätte, wenn möglich gewesen, umgedreht...nur wie... Aber der Panoramablick oben an gekommen, ließ allen Stress verfliegen. Da wartete schon die nächste Challenge auf uns, alle leinten die Setter ab, ohne Leinenführung geht das leider in unserer Wohngegend nicht mit Dino. Aber auch hier haben wir positiv vermerkt, Dino kam unangeleint ohne Rufworte einfach ständig retour und schaute ob wir eh da sind, das war einfach ein schönes beruhigendes Gefühl. Das hat unser Vertrauen zu Dino wesentlich verstärkt und hat uns wieder eine weitere positive Erkenntnis gebracht.

Am Abend ging es dann wieder zum gemütlichen Grillen...

Dino war das alles herzlich egal, er hatte sich in Mandy verknallt und zeigte mit seiner Luftakrobatik die Liebeserklärung.



Die folgenden Ausflüge war dann einfach ein Hammer und sehr entspannend.

Mittagsessen auf 2200m, Begegnungen mit Schafen, Kühen und Lamas einfach toll....

Den Weissensee haben wir dann ausgelassen, an dem Tag habe ich dann die Küche übernommen und zauberte für unsere neu gewonnenen Freunde ein Festmahl, ein Plachutta Gulasch. Kurz gesagt, es blieb nicht viel übrig, Freude.....hoch 10.

Und zu guter Letzt zauberte ich einen Geburtstagskuchen für die Sandra, welche Ihren Geburtstag verschwiegen hatte.

Die ganze Woche war einfach ein unvergessenes Erlebnis in jeder Hinsicht... Da machen wir wieder mit 2023, auf jeden Fall!



ANDERS, ABER GLÜCKLICH

Aus einem Sorgenkind mit leichter Behinderung nach der Geburt wurde ein fröhlicher Setter mit ganz normaler Lebensqualität, dessen Leben kaum anders abläuft, als das vieler anderer Setter auch. Danke für diesen Bericht.

Das ist wohl das, was meinen Hund am besten beschreibt.

Dr.Watson heißt das Unikat und wurde am 1.3.2021 bei den Spreitzers in Pernitz geboren. Was ihn so besonders macht? DIE Pfote, wie sie von uns nur noch beiläufig genannt wird. Der Start ins Leben verlief für ihn etwas schwieriger als für seine Geschwisterchen und daraus resultierte seine Vorderpfote, welche etwas dünner ist als seine anderen und etwas verkümmert. Vollbelastung ohne seinen Schuh ist daher für ihn schwierig, wodurch er einen unverwechselbaren Hoppelgang an den Tag legt, an dem man ihn schon von Weitem erkennt.

Für andere wäre das vielleicht schon das Ende der Geschichte. Ein Hund mit Handicap kommt für viele noch immer nicht in Frage. Die Gründe sind sicher unterschiedlich, aber vielleicht können wir trotzdem den einen oder anderen davon überzeugen, dass so ein Tier auch eine Lebensbereicherung und keine Belastung sein kann.

Die meisten, die Dr.Watson kennenlernen, sind erstmal erfüllt von Mitleid: „Ach der Arme, kommt er mit so einer Pfote zurecht?“. Ich muss dann immer ein wenig lachen, denn Dr.Watson hat natürlich den passenden Blick parat, der keinen Zweifel daran lässt, dass dieser Hund das ärmste Wesen auf diesem Planeten ist. Er weiß genau wie seine Pfote auf andere wirkt und nutzt sein Handicap schamlos für seine Vorteile. Eine Extrastreicheleinheit da, ein Zusatzsnack für den armen Hund dort. Was aber niemand sieht ist, dass ihn seine Pfote null und ich meine wirklich null beeinträchtigt.

Wenn ich in der Arbeit bin, verbringt er seine Zeit bei seinem Kumpel Loki (den Golden Retriever meiner Eltern). Dort sprintet er mit überhöhter Geschwindigkeit über den Hof und die Wiesen, auf vier Pfoten – wie die anderen „normalen“ Hunde auch. Sobald

er das Gefühl hat ein Mensch beobachtet ihn, verwandelt er sich wieder in einen dreibeinigen Hoppelhasen.

Wenn wir frei haben, begleitet er uns auf lange Spaziergänge, Wanderungen oder wir gehen mit ihm in den Tierpark. Bei solchen Unternehmungen bekommt er seinen Wanderschuh angezogen, da es ihm das Auftreten auf kleinen Steinchen oder spitzen Felsen erleichtert. Nach solchen Aktivitäten ist er müde – wie die anderen „normalen“ Hunde auch.

Wenn er etwas haben möchte, legt er seine Pfote auf meinen Oberschenkel, schaut mich mit riesigen Augen an und eventuell beginnt er zu winseln – wie die anderen „normalen“ Hunde.

Wenn wir nach Hause kommen und er uns an der Haustür hört, rast er die Treppe hinunter – ohne Hilfe, wie jeder andere „normale“ Hund auch.

Wenn er beim Spaziergang im Wald eine Fährte aufnimmt, gibt es an der Leine kaum noch ein Halten und es wirkt vermutlich manchmal so, als ob der Hund mit mir spazieren geht. Dabei legt er denn Allradantrieb mit allen vier Pfoten ein – wie jeder andere „normale“ Hund auch.

Wenn nach dem Winter der Boden auftaut, gräbt er Löcher wie ein Maulwurf – wie jeder andere „normale“ Hund auch.

Diese Liste könnte ich jetzt ewig fortsetzen, aber ich denke, es wird erkennbar, dass mein Hund optisch vielleicht anders ist, aber auf emotionaler und kognitiver Ebene ist er gleich wie andere Hunde auch.

Seine Pfote hat ihn vor keinem pubertären Blödsinn und von keinem Abenteuer abgehalten. Er hat gelernt DIE Pfote als Kommunikationsmittel zu nutzen und gestikuliert sehr viel mit ihr, was es für uns manchmal sogar leichter macht zu erkennen, was er von uns will.

Natürlich ist nicht alles nur zu romantisieren. Uns war von Anfang an klar,

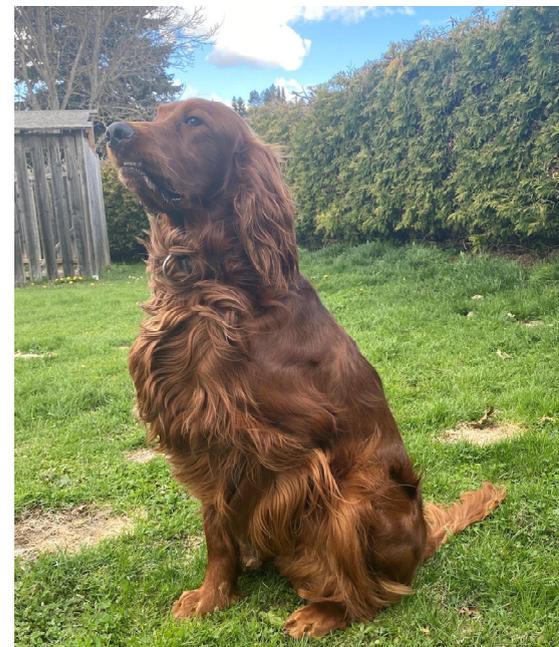
dass es durch die veränderte Belastung zu Problemen in der Hüfte kommen kann. Doch auch solche Bedenken lassen sich leicht aus dem Weg räumen. Im Fall von Dr.Watson reicht es alle 6-8 Wochen zur Hundephysiotherapie zu gehen. Dort wird er auf Verspannungen und Veränderungen kontrolliert und massiert. Damit wollen wir ihm möglichst lange ein schmerzfreies Leben ermöglichen.

Ich habe schon viele Sachen über meinen Hund gehört: „Wie bemitleidenswert er schauen kann.“, „So einen schönen Setter sieht man selten.“, „Wie toll sein Fell glänzt.“ und so weiter. Was ich aber noch nie gehört habe ist, dass mein Hund wegen seiner Pfote hässlich oder sein Leben nicht lebenswert sei. Manch einem fällt seine Pfote überhaupt nur deshalb auf, weil er sie den Menschen selbst präsentiert oder er seine Schuh an hat.

In unserem Heimatdorf hat „Der hoppelnde Setter“ schon Kultstatus und jeder in der Nachbarschaft kennt und liebt ihn.

Damit schließen Dr.Watson und ich unseren kleinen Erfahrungsbericht und möchten euch nur noch eines mit auf den Weg geben:

„Keep calm, it's just a dog with a handicap.“



HAPPYEND FÜR AMY

Leider kommt es immer wieder einmal vor, dass ein Hund sein ursprüngliches Zuhause verliert. Manchmal ändern sich die Lebensumstände der Menschen so, dass es zum Wohle des Hundes besser ist, sich zu trennen und er dadurch die Chance auf ein besseres Leben bekommt. Amy hat diese Chance jetzt bekommen!

Amy Wirbelwind :))

Hallo Leute - ich möchte euch erzählen was sich in meinem Leben schon alles getan hat.

Ich bin am 14.07.2021 als schwerste aller meiner Geschwister bei Doris und ihrem Rudel zur Welt gekommen. Die ersten Wochen war nur essen und schlafen bei Mama Toffee angesagt. Mit offenen Augen konnte ich dann die Welt entdecken und viel mit meinen Geschwistern toben.



Auch fremde Menschen kamen auf Besuch und freuten sich, wenn wir uns streicheln ließen. Eine Sylvia war auch unter ihnen - was sie für mich noch bedeuten wird, war damals allen noch nicht klar. Die Zeit bei Doris verging irre schnell und bald durften wir alle zu unseren neuen Familien umziehen. Mich hat ein junges Paar ausgesucht und ich durfte ins Marchfeld umziehen.

Zu Beginn war es dort super - ich durfte viel spielen und auch einiges lernen. Immer wieder fiel mir aber auf, dass mein Fraudi traurig war. Und Herrli war auch immer seltener für mich da. Irgendwas war da nicht mehr so wie früher. Ich durfte auch immer wieder Urlaub in einer Tierpension oder bei der Oma machen. Und eines Tages - ich war wieder einmal bei der Oma - kommt diese Sylvia zu

uns und interessiert sich für mich. Es gibt Leckerlies und Streicheleinheiten und sogar in den Wald gingen wir gemeinsam. Da waren auch noch zwei weiße Hunde und ein Mann mit, aber für die hab ich gar keine Zeit weil alles hier soooo gut riecht. Und nach kurzer Rücksprache mit meinem Fraudi durfte ich sogar mit denen mitfahren - cool. Oma fuhr zur Sicherheit auch mit, damit ich nicht Angst haben musste. Aber die brauchte ich gar nicht - bin ja schon groß. Die beiden Hunde - Vicky und Charly - waren sehr lieb zu mir und ließen mich Haus und Garten erkunden. Und zu futtern hat es dann sogar auch was gegeben. Da kann man bleiben. Oma ist dann irgendwann gefahren, aber ich war so müde, dass ich erst einmal nur schlafen wollte. Mir wurde viel Zeit gegeben mich an alles zu gewöhnen, ich bin ja eh eine neugierige Nase da geht alles leichter.

Irgendwann war sogar mein Fraudi bei uns zu Besuch. Da hab ich mich schon gefreut muss ich sagen und sie auch. Aber ich hab auch sofort gemerkt, dass was anders ist. Sie hat mich ein paar Mal ganz fest gedrückt und geweint und dann ist sie wieder gefahren. Nur den Impfpass und so hat sie dagelassen. Und dann hat mich mein Sylvia-Fraudi auch ganz fest geknuddelt und auch ein bissi geweint - aber vor Freude

glaub ich. Und seitdem bin ich ein Teil ihrer Familie :))

Ich bin meinem ersten Fraudi sehr dankbar, dass sie diese Entscheidung für mich getroffen hat.

Ich darf jetzt sehr viel Hund sein und mit meinen Kumpels spielen aber zu lernen hab ich auch noch einiges. Da wäre zum Beispiel das Suchen von versteckten Personen, Mantrailing heißt das. Das ist uranstrengend, weil ich die DNA von einem Menschen - und später auch von Tieren - zu riechen bekomme und dann mach ich mich auf den Weg und muss erschnüffeln wohin der Mensch gegangen ist. Und da lass ich mich auch nicht von anderen Menschen oder Hunden oder Krähen oder... ablenken, weil ich einen Auftrag zu erfüllen habe. Zur Belohnung gibt's dann vom gefundenen Menschen Lachscrame oder so. Und dann geh ich schlafen, weil ich erledigt bin von der Nasenarbeit. Mein Vorbild ist da Vicky die schon alle Prüfungen hat und als Einsatzhund das auch schon in echt machen darf und verlorenegegangene Hunde etc. suchen geht.

Mein neues Fraudi ist sehr stolz auf mich und wir werden ein tolles Team - da bin ich mir sicher :))

*Mit lieben Grüßen
Eure Amy*



PHYSIOTHERAPIE

Die Physiotherapie wird definiert als „allgemeine Anregung oder gezielte Behandlung gestörter physiologischer Funktionen mit physikalischen, naturgegebenen Mitteln“, wie z. B. Wasser, Licht, Wärme und Kälte, Luft, statisch-mechanischen Kräften, dynamischen Kräften oder Elektrizität.

Physiotherapie und Rehabilitation finden ihren Einsatz in allen Gebieten der Orthopädie, der Neurologie, der Schmerzbehandlung, in der Betreuung von Leistungssportlern sowie in der Eingliederung von behinderten Patienten. Wie für jede Therapieform ist es wichtig vor der Anwendung eine Diagnose zu stellen. Grundlagen dieser Diagnose sind die Ergebnisse von orthopädischchirurgischen Untersuchungen. Wichtig ist ein Gesamtbild vom Zustand der Muskulatur und der Gelenke, nach dem sich der Therapieplan richten kann. Dies bedeutet, dass bei Patienten mit der zwar gleichen Grunderkrankung, das Therapiekonzept sehr wohl ein unterschiedliches sein kann. Wie schon Eingangs erwähnt stehen viele verschiedene Methoden und Mittel zur Verfügung die man auch je nach Bedarf untereinander kombinieren kann.

WASSER: Die Hydrotherapie kommt besonders den Hunden zu gute die, aus welchem Grund auch immer, möglichst wenig Belastung auf ihre Gelenke ausüben sollen. Der Auftrieb im Wasser nimmt dem Hund je nach Höhe des Wasserstandes bis zu 70% des Körpergewichtes ab. Dazu muss allerdings auch gesagt sein, dass Schwimmen durchaus auch den Organismus und das Herz-Kreislaufsystem belasten kann. Halten sie sich auf alle Fälle an den Therapieplan ihres Therapeuten um ihren

Hund nicht zu überlasten.

WÄRME führt zu einer vermehrten Durchblutung und dient der Muskelentspannung. Einfache Möglichkeiten bieten hier die Rotlichtlampe bzw. der Ther-mophor.

KÄLTE wird oft eingesetzt bei akuten Verletzungen um eine Abnahme von Schwellungen bzw Schmerzen zu erreichen. Verwendung finden hier kalte Umschläge, Coolpacks, Eiswürfel, kalte Topfenwickel, ...

MASSAGE kann je nach Anwendung entspannende oder anregende Wirkung zeigen. Das Aufwärmen mittels einfachen Massagegriffen vor Sportveranstaltungen minimiert die Verletzungsgefahr durch Überdehnen oder Zerren von Muskulatur und Bandapparat gewaltig. Nach großen Anstrengungen oder Fehlbelastungen erreicht man mit Massage eine entspannende Wirkung auf die Muskulatur.

BEWEGUNGSTHERAPIE findet ihren Einsatz vor allem in der Rehabilitationsmedizin. Man unterscheidet hierbei die passive und die aktive Bewegungstherapie. Die therapeutischen Übungen fördern die Wiederherstellung der neuromuskulären Funktionen, beschleunigen den Muskelaufbau, regen Herz und Kreislauf an. Knochengewebe wird unter Druck und Zug remodelliert, Knorpelge-

webe wird unter Be- und Entlastung ernährt, elastische und kollagene Fasern richten sich unter Zug optimal aus.

MAGNETFELDTHERAPIE hat je nach Einstellung eine schmerzstillende, beruhigende oder eine aktivierende, tonisierende Wirkung.

LASERTHERAPIE zeigt einerseits in der Laserakupunktur als auch in der Bestrahlungstherapie (z. B. bei Wundheilungsstörungen, Hauterkrankungen, usw.) gute Erfolge. Abschließend sei erwähnt, dass es enorm wichtig ist den vom Therapeuten erstellten Therapieplan einzuhalten. Da sowohl durch Überforderung als auch durch zu kurze Übungszeiten der gewünschte Therapieerfolg ausbleibt und der Patient eventuell Schaden erleiden kann. Richtig eingesetzt und angewandt unterstützen und beschleunigen die erwähnten Therapieformen den Heilungsprozess bzw. den Wiederaufbau von geschädigtem Gewebe und sollten fixer Bestandteil der prä- und postoperativen Therapie sein.

Kartoffelomelett

200 gr gekochte Kartoffeln
4 Eier

100gr geriebener Käse
5 Eßl Sahne

100 gr gekochte Maiskörner
1 Eßl gehackte Kräuter



Die Eier mit der Sahne verrühren. Die Kartoffel in dünne Scheiben schneiden und mit dem Käse, den Kräutern und den Maiskörnern unter die verrührten Eier geben und vermischen.

Fett in der Pfanne erhitzen und die Masse reingeben.

Unter möglichst einmaligem Wenden fertig backen.



Der österreichische Setter Club
wünscht ein
wunderschönes
Weihnachtsfest
und alles gute für 2023!

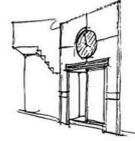


Termine

17. Dezember, 11 Uhr	Winterspaziergang Treffpunkt: Asperlkeller Oberrohrbacherstr. 28, Unterrohrbach
ca. ab 13 Uhr	Weihnachtsfeier Anmeldung bis 11.12.
1. Jänner, 14 Uhr	Neu Jahr am Setter Point
29. Jänner, 11 Uhr	Winterwanderung und Generalversammlung
16. April	Setter Point Opening
22. April	Wesenstest am Setter Point
	Alle genauen Details zu den Veranstaltungen findet man stets aktuell auf www.setter.at . Bitte die rechtzeitige, verbindliche und schriftliche Anmeldung nicht vergessen.
Jeden Sonntag von April bis November (ausgenommen an Clubterminen) 14 - ca. 17 Uhr	Treffen am Setter Point



**BLAHA FINE
-JEWELS**



BLAHASCHMUCK.COM



Winter Classics 2022



SHOP ONLINE

**-10% AUF ALLES
CODE:**

**LIFE IS BETTER
WITH A SETTER!**



Blahaschmuck ihr TISSOT und SCHMUCK Spezialist, Familienbetrieb seit 1974

BLAHASCHMUCK.COM , Bognergasse 7, A-1010 Wien, 01- 533 84 67, office@blaha.or.at , Mo - Sa 10:00 - 18:00